

Organisation der Armenier, Assyrer/Aramäer/Chaldäer und Griechen

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender Werner Faymann
Sehr geehrter Herr Bundesgeschäftsführers der SPÖ Norbert Darabos
Sehr geehrter Herr Landesgeschäftsführer der SPÖ Reinhold Entholzer
Sehr geehrte Frau Fiona Kaiser

SPÖ - Distanzierung zu den „Grauen Wölfen“

Seit Jahren sehen Österreicherinnen und Österreicher armenischer, assyrischer, aramäischer, chaldäischer und griechischer Abstammung, die sich in unserer Organisation zu »mit einer Stimme sprechen« zusammengefunden haben, wie eine diskriminierende Weltanschauung in Linz, in der Organisation »Avrasya« zusammenfindet und Fuß fasst.

Die »Avrasya« untersteht der ATF (Avustruya Türk Federasyonu, auf Deutsch: Österreichisch Türkische Föderation) die die Auslandsorganisation der MHP-Türkei Milliyetçi Hareket Partisi - MHP (deutsch: »Partei der Nationalistischen Bewegung«) ist. Obgleich die MHP in vielen EU-Staaten wegen ihrer rassistischen und diskriminierenden Gesinnung, vom Verfassungsschutz überwacht, mit Waffen und Drogenhandel in Verbindung gebracht wird, glauben österreichische Politiker einen Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten in Österreich geleistet zu haben, wenn sie sich mit erklärten Anhängern dieser Partei, und deren Organisationen sehen lassen. Toppen kann man das wohl nur noch, wenn man ein erklärtes Mitglied solcher Organisationen/Vereinigungen in den Integrationsbeirat beruft.

Die gelebte Gesinnung muss als Grundlage zur Beurteilung von Organisationen/Vereinigungen herangezogen werden. Eine MHP Teilorganisation, oder eine Organisation, die der MHP untersteht, trägt deren Ideologie mit. Dies gilt auch für die »Avrasya« in Linz, die vom Linzer SPÖ-Bürgermeister gefördert, und offensichtlich protegiert wird.

Die »Avrasya« hat im April 2012 ihren »Führer« Devlet Bahçeli, mit allen Ehren empfangen. Bahçeli meinte noch im Januar 2005, unter Anspielung auf die antigriechischen Ausschreitungen früherer Jahrzehnte: »Was unsere Väter damals gemacht haben, können wir auch wieder tun!«ⁱ

Diese Organisation betreibt seit Jahren die Leugnung des Völkermords - und deren Mitglieder verbreiten Hetzte und Angst gegenüber Armeniern, Assyrern und Kurden. Im Juni 2009, sagte die Intergrationsexpertin Tülay Tuncel: "Türkische Mütter erzählen, dass ihre Kinder von diesen Vereinen gegen Kurden aufgehetzt werden." ⁱⁱ

Als Nachfahren der Opfer fühlen wir uns verhöhnt, wenn Turko-faschistische Organisationen, die uns diskriminieren, uns drohen, und gegen uns hetzen, auch noch von der öffentlichen Hand gefördert werden.

Verein „miteinerstimmesprechen“
1120 Wien, Wienerbergstraße 16-20/9/1
Mobil: +43 664 9239793 * +43 699 19432143 / Fax: +43 (01) 8152010
Mail: redaktion@miteinerstimmesprechen.eu * Home: www.miteinerstimmesprechen.eu

Organisation der Armenier, Assyrer/Aramäer/Chaldäer und Griechen

In einer Neonazi Organisation darf kein Hitlergruß, in der »Avrasya« darf kein »Wolfsgruß« gezeigt werden (obwohl es dafür Bildbeweise gibt), dass die, die seit Jahren diese Organisation kennen, nicht wissen, dass es sich um eine rechtsextreme Vereinigung handelt. Wenn ein SPÖ-Bürgermeister das nicht versteht, dann fragen wir uns, welche Lehren dieser Bürgermeister aus den österreichischen Geschichtsbüchern gezogen hat.

Das Leugnen von Völkermorden ist laut dem Beschluss des »Rates der Europäischen Union« vom 28. November 2008 (Rahmenbeschluss 2008/913/JI) die schwerste Form des Rassismus. Diesen Rassismus pflegt die MHP und deren angegliederten Organisationen, die den Genozid an unseren Vorfahren leugnet, und gleichzeitig die Massenmorde an unserer armenischen, assyrischen, aramäischen, chaldäischen und griechischen Vorfahren, gutheißt.

Dieser Leugnung muss in Österreich im öffentlichen Raum ein Ende gesetzt werden.

Ein einfacher und doch wichtiger Schritt wäre, dass in jedem Bundesland der jeweilige Landtag, es dem Wiener Landtag gleich tut und die gemeinsame Erklärung der 6Klubobleute vom 22. April 2015 zum Völkermord an den Armeniern, Assyrern, Aramäer, Chaldäer und Pontos-Griechen in ihren Landtagen zur Abstimmung bringt.

http://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2015/PK0383/index.shtml

Es kann, und darf keine Toleranz gegenüber Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Religionfeindlichkeit geben. Aus diesem Grund haben wir »mit einer Stimme sprechen« auch die Parlamentarische Bürgerinitiative ins Leben gerufen.

Zu finden unter: <http://miteinerstimmesprechen.at/doc/Unterschriftenaktion.pdf>

Im Namen von »mit einer Stimme sprechen«

Martin Bitschnau

Simone Mayer - Redaktion

Weiterführende Informationen finden sie unter:

http://miteinerstimmesprechen.at/doc/Avrasya_Linz_Stellungnahme_April_2015.pdf
www.miteinerstimmesprechen.at/doc/MHP_in_oesterreich_hintergrund_mes_s.pdf

ⁱ Bitschnau 162

ⁱⁱ http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/chronik/235408_Eklat-in-Linz-Auftritt-der-Grauen-Woelfe.html